

# Schraubstock und Computer

450 Mädchen lernten beim gestrigen „Girls Day“ die Arbeitswelt kennen

**GUNZENHAUSEN** (fa) – Sie sahen das erste Mal einen Schraubstock und nahmen eine Feile in die Hand: Sandra Storch, Antonia Meyer und Bianca Frieß stehen für die rund 450 Mädchen, die gestern beim „Girls Day“ im Landkreis mit der Arbeitswelt Bekanntschaft machten. 70 Firmen hatten die Mädchen von Hauptschulen, Realschule und Gymnasien eingeladen, die Berufswelt kennenzulernen. Sie und die Agentur für Arbeit versprechen sich davon nicht nur einen Imagegewinn. Noch mehr junge Frauen sollen sich für angestammte Männerberufe interessieren.

Wie Gerhard Durst, der stellvertretende Leiter der Weißenburger Agentur, dem Altmühl-Boten bei einem Besuch von „Pressmetall Gunzenhausen“ (PMG) mitteilte, gehen immer noch 73 Prozent der jungen Frauen in die 20 Mädchenberufe, also im sozialen oder kauf-

männlichen Bereich. Bei den Bur-schen sind es nur 53 Prozent, die Männer-Kernberufe ansteuern. Das Gunzenhäuser PMG-Werk lobte Durst: „Die Firma baut die Auszubildenden zu wertvollen Mitarbeitern auf und hat deshalb weniger Facharbeiterprobleme als andere.“ Er sieht im „Girls Day“ eine gute Chance der Berufsorientierung für die jungen Menschen. „Auch die Eltern wollen erkennen, dass die Möglichkeiten ihrer Töchter größer sind, denn viele haben ein ausgesprochen handwerkliches Geschick.“

Das bestätigt Christian Kritsch, der Qualitätsmanager von PMG. Er unterstreicht den Aufwand, den die Firma betreibt, um guten beruflichen Nachwuchs zu bekommen: „In dreieinhalb Jahren Ausbildung kommen an die 80000 Euro zusammen.“ Derzeit sind 36 Auszubildende beim Pressmetall-Werk in der Alemannenstraße, darunter drei Mädchen. Eine davon ist Miriam Müller, die im ersten Jahr lernt und gestern ihren „Koleginnen“ an der Seite von Ausbildungsleiter Hans Lederer einen kleinen Vorgeschmack auf den Umgang mit Schraubstock und Feile gab. Sie lernten in der Elektrotechnik, der Qualitätssicherung und dem Formenbau den beruflichen Alltag kennen. PMG hat durchwegs gute Erfahrungen



Antonia Meyer, Sandra Storch und Bianca Frieß ließen sich von Mariam Müller und Ausbilder Hans Lederer in die Technik des Feilens einweisen. Links Gerhard Durst von der Agentur für Arbeit, dahinter Qualitätsingenieur Christian Kritsch von der PMG. Foto: Falk

mit den Mädchen gemacht, denn ihre Bereitschaft, sich weiter zu qualifizieren, ist groß.

Am „Girls Day“, den Walburga Bauernfeind von der AfA, organisierte, beteiligten sich auch viele Ausbilder, aber auch Lehrer, wie beispielsweise Michaela Knott von der Gunzenhäuser Hauptschule. Bei Armatec, Augustin, dem Autohaus Wüst & Weigand, beim Bauunternehmen Bach (Sammenheim), in der BayWa, am Beruflichen Schulzentrum, bei Geißelmeier & Schmoll, dem E. Riedel-Verlag, im Strandhotel „Seehof“ in Langlaur, in der Bäckerei Kleeberger, am Recyclinghof Gunzenhausen, bei Loos-International, bei Sanmina-SCI, der Schreinerei Kleemann in Unterhambach und der Schreinerei Walz sowie bei PK-Kältetechnik in Haundorf-Brand, bei den Stadtwerken, bei Gore-Pleinfeld und dem Markt Berolzheimer Steinmetz Trapp sowie beim Zweckverband Brombachsee und der Reckenberggruppe waren die Girls gestern, um in die verschiedenen Berufsfelder hineinzuschnuppern.

Sieben Mädchen waren bei der Reckenberg-Gruppe, darunter sechs von der Mädchenrealschule Hensoltshöhe Gunzenhausen und eines von der Hauptschule Wolframs-Eschenbach. Sie erhielten eine Einführung in die Messtechnik, unternahmen praktische

Übungen am Mess- und Prüfplatz für Lehrlinge und lernten die Montage einer Wechselschaltung kennen. Zwei Elektromeister kümmerten sich um die Teilnehmerinnen. Zu Beginn wurde mit einem Glas Trinkwasser auf einen erfolgreichen Tag angestoßen.

## In der Lehrwerkstatt bei Loos

Ebenfalls sieben junge Mädchen fanden sich bei Loos-International ein und informierten sich über den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker und den Beruf des Schaltschrankbauers. Diese technischen Berufe wurden jetzt von den Teilnehmerinnen am „GirlsDay“ etwas genauer unter die Lupe genommen. In der Lehrwerkstatt konnten die Mädchen das vermittelte, theoretische Wissen sofort in Form eines kleinen Werkstücks in die Praxis umsetzen.

Mit besonderem Interesse wurde auch die praktische Unterweisung in der Elektrowerkstatt beim Verdrahten eines Elektroschaltchranks aufgenommen. Auch hier waren die Mädchen mit Feuereifer und Tatendrang bei der Sache und konnten viele Erkenntnisse aus dem Arbeitsleben dieser technischen Berufe gewinnen. Mit einer kleinen Abschlussfeier wurde der Mädchen-Zukunftstag erfolgreich abgeschlossen.